

Inhalt

Einleitung	II
1. Ausgangslage	II
2. Zielsetzung, Fragestellung und Thesen	16
3. Forschungsstand	20
Franzos' langer Schatten 20 – Die Juden Galiziens und die Reformpolitik Josephs II. 29	
4. Quellenlage.	39
5. Methodische Ansätze.	42
Namenkundliche und etymologische Analysen 52	
6. Gliederung	58
7. Anmerkungen zu Zitaten, Eigennamen sowie Transliterationen	60
I. Nochem/Nuchym/Naḥum/Menaḥem/נחום Tradition und Interaktion – Juden und ihre Namen vor den Namensgesetzen	62
1.1 Galizien und seine Juden	63
Sprache, Demografie und Gewerbe 64 – Die jüdische Gemeinde 68 – Krisen und Umbrüche 70 – Reformen 72 – Die österreichische Judenpolitik in Galizien 76 – Überblick über die Namensgesetze 80 – Zwischenfazit 81	
1.2 Die Namen von Juden und anderen Polen	82
Juden und ihre Vornamen in Polen-Litauen 82 – »Schwebende Beinamen« und »Protofamiliennamen« 87 – Yikhes 95 – Namen als polnisch-jüdische Kontaktzone 98 – Die jüdischen Namen Galiziens in deutschsprachigen Quellen 106 – Zwischenfazit 111	
1.3 Fazit	112

2. Nochem Bilker

Die lesbaren Juden – Namen von Juden im Kontext staatlicher Kontrollmechanismen 116

2.1 Wissensaneignung und -produktion 117

Die Notwendigkeit der Klassifizierung 117 – Vermessung und Kartografie 119 – Land und Bevölkerung lesbar machen 121 – Volkszählungen und Hausnummern 123 – Ein Sonderweg: Die behördliche Erfassung der Juden 128 – Die polnische Lustracja von 1764 130

2.2 Konskriptionen und Steuerbüchel –

Die Evolution der Lesbarkeit in Galizien. 132

Das galizische Konskriptionssystem 135 – Evidenzhaltung 141 – Die gesonderte Erfassung der Juden 144 – Die Reform der Steuererhebung von 1781 145 – Die Juden-Konskription von 1785 150 – Die Klassifikation in der Bukowina 155 – Die weitere Entwicklung der jüdischen Konskription bis 1820 158 – Zwischenfazit 160

2.3 Die Fixierung der flüchtigen Namen –

Die erste Benennungswelle 1785/86. 162

Namensrecht und Namensverbote 164 – Vorläufer jüdischer Namensfixierung 168 – Das galizische Namenspatent von 1776 170 – Matrikeln und Kirchenbücher 173 – Die Annahme fester Familiennamen 1785 175 – Die Fixierung der Namen in der Bukowina 177 – Das Zeitalter der Steuerpächter 179 – Zwischenfazit 182

2.4 Fazit 184

3. Nochem Waltstein

Die nützlichen Juden – Deutsche Namen im Kontext von Sprache, Toleranzpolitik und charakterlicher Erziehung 186

3.1 Namen als Instrument zur Hebung des Charakters –

Das Patent von 1787 im Kontext der josephinischen Toleranzgesetzgebung 187

Das Patent vom 23. Juli 1787 189 – Die Grundgedanken der josephinischen Toleranzgesetzgebung 193 – Die Sprachen der Juden 195 – Der Kampf gegen die jiddische Sprache und hebräische Schrift 198 – Konfliktpunkte und Einschränkung der Namenswahl 201 – Leopold Tirsch und die Reform der jüdischen Vornamen 203 – Zwischenfazit 207

3.2 Deutsche Namen und sprachliche Uniformität	208
Staat, Nation und Vaterland 209 – Sprachpluralismus und Sprachreinheit 213 – Jiddische Namen als Ausschlusskriterium 218 – Verhöhnende Vornamen 220 – Zwischenfazit 222	
3.3 Galizische Sonderwege – Die Neuinterpretation des Namenspatents in der Peripherie	223
Die Rolle von deutscher Sprache und Kultur in Galizien 224 – Die Abschaffung »jüdischer« Sprachen und Unterschriften 232 – Deutsch als Bildungssprache für die galizischen Juden 238 – Kleidung als Marker äußerlicher Differenz 241 – Die Einführung deutscher Familiennamen 243 – Zwischenfazit 249	
3.4 Bedeutungswandel – Die galizische Sprach- und Namenspolitik nach 1787 . . .	250
Namen in der Judenordnung von 1789 252 – Das Ende der Reformära nach dem Tod Josephs II. 256 – Das Namenspatent in Westgalizien (1804/05) 262 – Bedeutungsverlust 267 – Zwischenfazit 269	
3.5 Fazit	270
4. Nochem Balstiner	
Die benannten Juden – Prozesse von Namensfindung und -registrierung	273
4.1 Die erste Benennung 1785	274
Die Kommissionen und ihr Personal 274 – Die Durchführung der Benennungen 280 – Fallbeispiele 284 – Der Namensbestand 1785 288 – Frauen als Sondergruppe 289 – Etymologische Analyse 292 – Verworrene Ortsnamen 297 – Berufsnamen 299 – Spottnamen? Gekaufte Namen? 302 – Zwischenfazit 309	
4.2 Die separaten Benennungen in der Bukowina 1786 und 1787	311
Der Schwarzwald im Buchenland 311 – Die zweite Benennung in der Bukowina 1787 324 – Zwischenfazit 327	
4.3 Raiber wird zu Goldstaub – Die Abänderung der Namen 1787	327
Vornamen 332 – Die Abänderung des Namensbestands von 1785 zu 1787 333 – Kunstnamen, Fantasienamen, Willkürnamen, Massennamen 337 – Theaterfiguren, Adelsprädikate und Konvertitennamen als Vorbild 342 – Der Kampf um die jüdische Identität? 349 – Transliterierte Namen 352 – Nachträgliches Benennen und Umänderung von Adelsnamen 356 – Zwischenfazit 359	

4.4 Exkurs: Die Benennungen in Westgalizien ab 1804	361
4.5 Fazit	367
5. Nochem Boldstirer	
Die widerspenstigen Juden – Namensgebrauch zwischen staatlichem Zugriff und Selbstbehauptung . .	370
5.1 Zettelwirtschaft – Die Informationsträger im Zentralstaat	371
Familien- oder Konskriptionsbücher 372 – Steuerbüchel und Toleranzzettel 374 – Geleitscheine und Reisepässe 377 – Deportationen 378 – Schankgewerbe 381 – Berge an Papier 383	
5.2 »Prozesslust« und Fälschungen – Formen widerständigen Handelns	386
Der Name im System 387 – Identitätsfeststellung und ahnungslose Behörden 391 – Falsche Namen und Urkundenfälschung 394 – Denunziationen 399 – Hersch Bohrer wird zu David Segal 402 – Helfende Beamte? 406 – Nichtbeachtung von Konskriptionsnamen und innerjüdische Spitznamen 409 – Zwischenfazit 411	
5.3 Selbstbenennung als performativer Akt – Biografische Skizzen	412
Ber aus Bolechów oder Dov Ber Birkenthal? 414 – Zwi Hirsch und Judith Rosanes 423 – Leib Geizhals 440 – Zwischenfazit 451	
5.4 Der Name als Waffe – Der Machtkampf des Isaak Brunstein (und das Verbot von Adelsnamen 1802)	452
Das Dekret von 1802 453 – Adelsnamen 456 – Isaak Brunstein 459 – Gekränkte Adelsaspiration 463 – Zwischenfazit 467	
5.5 Fazit	467
6. Nuchem Schranz recte Balstein	
Die lebendige Erinnerung – Auswertung und Ausblick	469
6.1. Auswertung der Forschungsergebnisse	469
6.2 Das schwierige Erbe – Ausblick	475
Balstein 476 – Sprachliche Vielfalt 479 – Illegale Hochzeiten und Spitznamen 483 – Emigration und Zerstörung 485	

Dank	488
Anhang	491
Stammtafel der Familie Baltstein	491
Glossar und Abkürzungen	492
Galizien und seine Kreise	494
Abbildungsnachweis	496
Verzeichnis der Tabellen	496
Quellen und Literatur	498
Archivalische Quellen	498
Online verfügbare archivalische Quellen	503
Online-Datenbanken	505
Periodika	505
Gedruckte Quellen	506
Nachschlagewerke	510
Sekundärliteratur	513
Personenregister	538
Ortsregister	556